

**Auszugsweise Abschrift
aus der Niederschrift über die Sitzung
des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Übach-Palenberg
vom 10. November 2011**

3. Entfernung städtischer Bäume Herbst/Winter 2011/2012

Stadtverordnete **Appelrath** erklärte, sie habe sich die Bäume angesehen und bei keinem die Notwendigkeit der Fällung feststellen können. Den Baum in der Röntgenstraße habe sie sich allerdings nicht ansehen können, da keine Hausnummer in der Sitzungsvorlage angegeben sei. Bei der Schildstraße stelle sich ihr die Frage, ob die Schäden hier tatsächlich durch den Baum verursacht worden seien. Bei der Kantstraße habe sie den Eindruck, es gehe nur darum, die Einfahrt frei zu bekommen. Hierbei sei aber zu berücksichtigen, dass der Baum zeitlich gesehen schon vor der Einfahrt existiert habe.

Verwaltungsangestellter **Mannheims** erläuterte, dass der Baum in der Schildstraße bereits die Mauer angehoben habe. Sollte die Stadt hier nicht tätig werden, könnten ggf. Schadensersatzansprüche seitens der Eigentümer geltend gemacht werden.

In der Kantstraße habe der Baum bereits den Gehweg beschädigt. Dass bei der Röntgenstraße keine Hausnummer angegeben sei, sei ein Versehen. Dies bitte er zu entschuldigen.

Stadtverordneter **Josef Fröschen** erklärte, es sei die Regel gewesen, dass für gefällte Bäume neue gepflanzt werden. Er fragte, ob es eine Liste gebe, wo und wie viele Bäume nachgepflanzt worden seien.

In Bezug auf die Kosten für die Wurzelstockfräsung habe es in der Vergangenheit die Regelung gegeben, dass derjenige, der das Holz mitnehme, dafür die Fräsung kostenlos vornehme.

Verwaltungsangestellter **Mannheims** erläuterte, die Wurzelstockfräsung sei in der Vergangenheit immer beauftragt worden. Wenn die Firmen das Holz mitgenommen haben, sei dies entsprechend verrechnet worden. Ein Baumkataster für die Nachpflanzung müsse noch erarbeitet werden.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Schneider** erklärte Verwaltungsangestellter **Mannheims**, dass die genannten 5 Bäume sämtliche eingegangenen Meldungen aus der Bürgerschaft umfassen; darüber hinaus seien keine Meldungen eingegangen.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Schneider** erklärte Verwaltungsangestellter **Mannheims**, dass es derzeit keine Prioritätenliste, wie sie damals existiert habe, gebe. Mit der Erfassung eines Baumkatasters werde man auch eine solche Liste möglicherweise wieder einführen.

Stadtverordneter **Schneider** erklärte, er vermisse die Angaben der Kosten. Weiterhin vertrete er die Meinung, dass keiner der genannten Bäume zwingend gefällt werden müsse. Er werde der vorliegenden Beschlussempfehlung daher nicht zustimmen.

Stadtverordneter **Josef Fröschen** stellte fest, dass offensichtlich einheitlich die Meinung vertreten werde, dass zumindest nicht alle genannten Bäume gefällt werden sollten. Er halte es heute jedoch nicht für sinnvoll, über die einzelnen

Bäume abzustimmen. Er schlage daher vor, den Tagesordnungspunkt bis zur kommenden Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zurückzustellen und bis dahin eine Besichtigung der Bäume vorzunehmen. An der Besichtigung sollten Verwaltungsangestellter Mannheims, die Ausschussvorsitzende und jeweils ein Vertreter aus den einzelnen Fraktionen teilnehmen.

Ausschussvorsitzende **Gillen** erklärte, diesen Vorschlag halte sie für ausgesprochen gut. So sei man in der Vergangenheit bereits auch schon einmal vorgegangen.

Sie fragte noch einmal konkret nach den Kosten.

Verwaltungsangestellter **Mannheims** erläuterte, dass die Kosten für die Wurzelstockfräsung pro Baum 250,00 € betragen.

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, derzeit gebe es 9.000 Straßenbäume, die in städtischer Pflege seien. Eine solch grüne Stadt, könne er nur begrüßen. Auch finde er gut, dass sich ernsthaft mit der Frage auseinandergesetzt werde, ob ein Baum tatsächlich gefällt werden müsse.

Für die Zukunft habe er die Bitte, bei den Nach- und Neupflanzungen von Bäumen sehr genau darauf zu achten, welche Bäume wo gepflanzt werden, um schon im Vorfeld mögliche Schäden und allzu intensive Pflegemaßnahmen und somit die daraus resultierenden Kosten zu verhindern.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zurückgestellt.

Bis dahin wird eine Besichtigung der Bäume durchgeführt, an der ein Verantwortlicher der Stadtverwaltung, die Ausschussvorsitzende des Bau- und Umweltausschusses und jeweils ein Vertreter aus den einzelnen Fraktionen teilnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Für die Richtigkeit:

Übach-Palenberg, 06. Dezember 2011

Stadt Übach-Palenberg
Der Bürgermeister

Im Auftrag

Schade